

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Der Aufstieg der Volksparteien	11
2.1 Startschwierigkeiten beim Aufstieg	11
2.2 Erklärungsfaktoren des Volksparteienaufstiegs	13
2.3 Aufstiegsfaktoren in der Zusammenschau	19
2.4 Der Aufstieg der CDU	21
2.5 Aufstieg der CSU zur bayerischen Hegemonialpartei	30
2.6 Der Aufstieg der SPD zur Volkspartei	32
2.6.1 Der zerplatzte Traum einer sozialdemokratischen Mehrheit	33
2.6.2 Gründe für die Wählerschwäche der SPD	34
2.6.3 Die Umwandlung der SPD zur Volkspartei	37
2.6.4 Die Früchte der Volksparteientwicklung	41
3. Eigenschaftsprofil und Funktionsweise der Volksparteien	44
3.1 Historische Wurzeln der Volkspartei	44
3.2 Das Volksparteiverständnis der CDU	45
3.3 Das Volksparteiverständnis der SPD	50
3.4 Volksparteien in der Parteienliteratur	57
3.5 Berufspolitiker und Volksparteien	61
3.6 Volksparteien und Parteimitglieder	65
3.7 Volksparteien und die Entideologisierung	69
3.8 Volksparteien und der Wählermarkt	72
3.9 Die Catch-All-Strategie	78
3.10 Der Gruppenpluralismus der Volksparteien	85
3.11 Volksparteien und der Parteienstaat	95

3.12	<i>Politikverständnis und Politikstil der Volksparteien</i>	97
3.13	<i>Der typologische Mischcharakter von Volksparteien</i>	107
3.14	<i>Unterschiede zwischen den Volksparteien CDU/CSU und SPD</i>	112
3.14.1	Unterschiede in der politischen Schwerpunktbildung	112
3.14.2	Unterschiede im Links-Rechts-Profil	113
3.14.3	Unterschiede in der Wählerverankerung	115
3.14.4	Unterschiede in der Mitgliederzusammensetzung	116
3.14.5	Unterschiede in der Gruppenstruktur	118
3.14.6	Unterschiede in den Verbandsallianzen	118
3.14.7	Unterschiede im Gruppenvertretungsimago	121
3.14.8	Die Unterscheidbarkeit von Volksparteien	123
4.	Die Hochphase der Volksparteienherrschaft in der Bundesrepublik	124
4.1	<i>Die Glanzzeit zwischen 1963 und 1983</i>	124
4.2	<i>Hintergründe des Volksparteienhochs</i>	128
5.	Volksparteien im Niedergang	133
5.1	<i>Wählerschwund</i>	134
5.2	<i>CDU/CSU und SPD getrennt auf Talfahrt</i>	135
5.3	<i>Erschließungshürden der ostdeutschen Wählerlandschaft</i>	137
5.4	<i>Niedergang der Wahlbeteiligung</i>	140
5.5	<i>Mitgliederschwund der Volksparteien</i>	142
5.6	<i>Bilanz des Niedergangs</i>	146
6.	Ursachen der Volksparteienkrise	150
6.1	<i>Die Suche nach Erklärungsgründen</i>	150
6.2	<i>Der Wegfall des Wirtschaftsbooms</i>	152
6.2.1	Wirtschaftswunder und die Zeit der Wohltaten	153
6.2.2	Wachstumsschwäche und Wiederkehr der Unsicherheitsgesellschaft	156
6.3	<i>Die Erosion der Volksparteienmilieus</i>	161
6.3.1	Konfliktlinien und Sozialmilieus	162
6.3.2	Gesellschaftswandel und Milieuerosion	164

6.3.3 Arbeiterwähler und SPD	168
6.3.4 Katholische Wähler und CDU/CSU	171
6.3.5 Milieuerosion ohne Dealignment	173
6.3.6 Von Milieus zu Lebensstilgruppen	177
6.4 <i>Vom Spagat in die Modernisierungsfalle</i>	181
6.5 <i>Wertewandel und Integrationsversagen</i>	189
6.6 <i>Der Bruch des sozialen Friedens</i>	193
6.6.1 Die Wiederkehr der Oben-Unten-Gesellschaft	194
6.6.2 Die neue Unterschicht	196
6.6.3 Die Rückkehr der sozialen Frage	200
6.6.4 Agenda-Reformen und die Privatisierung des Sozialen	204
6.7 <i>Vertrauenskrise der Volksparteien</i>	210
6.8 <i>Zusammenführung der Erklärungsansätze</i>	214
7. Die Zukunft der Volksparteien	218
7.1 <i>Kein Ende der Volksparteienepoche</i>	219
7.2 <i>Niedergang ohne Wiederaufstieg</i>	221
Literatur	227